

KM 570

Kunstverein Mittelrhein e.V.

KM 570

Kunstverein Mittelrhein e.V.

Impressum

Herausgeber/ Vertrieb

Kunstverein Mittelrhein KM570 e.V.
c/o R.Holz
Alte Synagoge
D - 56154 Boppard
Tel.: 0 67 42 - 8 14 21
Fax: 0 67 42 - 8 23 12
E-Mail: info@km570.de
Web: www.km570.de

Redaktion

Uli Hoffelder, Detlev Norgel

Konzept/ Design

www.studio-4d.de

Druck/ Herstellung

www.lulu.com

Bild- und Copyrightnachweis

© 2011 bei den Künstlern für die abgebildeten Werke
© 2011 Markus Ackermann für die Fotos der Werke von Ute Bernhard

zusätzlich © 2011 VG Bild Kunst, Bonn für die abgebildeten Werke:
Julia Belot, Rita Eller, Anita Grimm-Borchert, Cornelia Kurtz, Marion
T. Mentges, Nicole Peters, Daniela Polz, Usch Quednau, Eva Vettel

© 2011 für die Abbildungen auf den Seiten des KM 570: Ingo Bracke,
Uli Hoffelder, Robert Holz, Eva Vettel

Besonderen Dank an:

Allianz Versicherung Zimmermann, Koblenz
Anwaltskanzlei Thieme-Garmann & Kollegen, Koblenz
Sparkasse Rhein-Hunsrück, Simmern
Stadt-Land+Bahn, Boppard
Alter Posthof, Spay

Inhaltsverzeichnis

Rückblick und Ausblick

zum Kunstverein KM570

Die Künstlerinnen und Künstler

Martha Barbara Augustin
Wilfried Bach
Julia Belot
Ute Bernhard
Rita Daubländer
Rita Eller
Anita Grimm-Borchert
Petra Heiden
Sabine Marianne Kolb
Angelina Konrad
Ute Krautkremer
Harald A. Küstermann
Cornelia Kurtz
Marion T. Mentges
Ursula Mittelbach
Christina Molke
Detlev Norgel
Helga Persel
Nicole Peters
Manfred Pieck
Daniela Polz
Usch Quednau
Jutta Salomon
Alice Stäglich
Susanna Storch
Eva Vettel
Monika Wächter
Vera Zahnhausen

Rückblick und Ausblick

Der Name *KM 570* konstituiert sich sowohl aus dem Bopparder (Rhein-)kilometer 570, als auch der Kurzform des Kunstvereins Mittelrhein. Neben Boppard, wo der Verein bis 2009 in einer Neorenaissance-Villa mit dem klangvollen Namen *BELGRANO* seinen Sitz hatte, stehen Gebäude in Spay (Alte Kirche), Boppard (Kreuzgang), Ehrenbreitstein (Kapuzinerkloster, Festung) und Koblenz (Haus Metternich) als Ausstellungsorte zu Verfügung.

Nachdem die Gründungsschritte 2003 getan waren, eröffnete der erste Vorsitzende Uli Hoffelder im Jahr 2004 unter großem Interesse der Öffentlichkeit die erste Ausstellung in der *Villa Belgrano*. Im Herzstück des einstigen Bopparder Kurbetriebs stellten damals acht Mitglieder des Kunstvereins ihre Werke aus.

Die Aktivitäten des Kunstvereins beschränken sich aber nicht nur auf Ausstellungen der eigenen Mitglieder, vielmehr sind wir bemüht, ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm zu erstellen und interessante Positionen zeitgenössischer Kunst aus der Region und darüber hinaus zu präsentieren. Deshalb suchen wir zu den unterschiedlichen Themen Künstlerinnen und Künstler mit überregionalem Ausstellungspotential.

Mit diesem Anspruch führt der Kunstverein Mittelrhein seit 2004 jährlich regelmäßige Ausstellungen mit Werken regionaler, nationaler und internationaler Künstler an wechselnden Orten entlang des Mittelrheins oder als Gäste auch außerhalb der Region durch.

Luminale 2008, Lichtinstallation von Ingo Bracke, Villa Belgrano



Erste Mitgliederausstellung des KM 570 in der Villa Belgrano, 2004



Einzelausstellung *Cutis* von Cornelia Rössler, Villa Belgrano, 2007



Gäste *Atelier Goldstein* (Frankfurt), H.J.Georgi, Lothar Zaubitzer, Villa Belgrano, 2008



Rückblick und Ausblick

Da die Räume unseres KV nach dem Wegfall der Villa Belgrano nicht mehr im Voraus festgelegt werden können, bieten sich oft sehr kurzfristig Möglichkeiten die Projektideen umzusetzen, wie ein Blick in unser Archiv zeigt, die jedoch viel Flexibilität der Künstler erfordern. Die räumliche Unsicherheit mag Schwierigkeiten mit sich bringen, ist aber auch eine Herausforderung, die immer wieder zu neuen Konzepten angeregt hat und spannende Ergebnisse hervorbringen kann.

Bei unseren Projekten ist uns neben dem Realisierungsergebnis auch der Austausch von Gedanken, Vorstellungen und Ideen während der Entwicklungsphase wichtig. Jedes Ausstellungsprojekt wird deshalb von einem Mitglied des Vereins begleitet. So wurden bis 2010 insgesamt 25 Ausstellungen gezeigt.

Für das aktuelle Jahr 2011 bespricht sich unsere Ausstellungskommission z.Zt. mit möglichen Künstlern, um bei dem Projekt *Rheinpartie* wie bereits 2009 erfolgreich teilzunehmen.

Mit dem Internetauftritt www.km570.de betritt der Kunstverein ein weiteres, modernes Arbeitsfeld und erweitert dadurch sein Leistungsspektrum um einen wesentlichen Aspekt: Er bietet Künstlerinnen und Künstlern auf seiner Internet-Plattform ein Forum, in dem Informationen über den Kunstverein, sowie auch die Künstler zu sehen sind.

Zeitenwechsel, Mitgliederausstellung, Installation von Rita Daubländer, Ravelin (Festung Ehrenbreitstein), 2009



Ausstellung *Atelier Goldstein*, Installation von Christa Sauer, Villa Belgrano, 2008



Luminale 2008, Lichtinstallation von Ingo Bracke, Villa Belgrano



Boot, Vernissage, Haus Metternich Koblenz, 2006



Rückblick und Ausblick

Was wir auch noch tun

Eine der wesentlichen Aufgaben des Kunstvereines Mittelrhein ist die Organisation von Gruppen- und Einzelausstellungen sowie Kunstprojekten. Hierfür steht uns aus eigenen Reihen (siehe Katalog), sowie durch die Nähe zum BBK Rheinland-Pfalz, der GEDOK, den Künstlerverbänden und Kunstvereinen aus der Umgebung, ein großes Künstlerpotential mit qualitativ hochwertigen Arbeiten zur Verfügung.

Der Kunstverein KM 570 ist ein noch junges, sich ständig veränderndes »Kunstprojekt«, das Konzepte dazu entwickelt und verwirklicht, wie Kunst in unserer Region mehr gezeigt und wertgeschätzt werden kann. Wir nutzen die Printmedien und auch das Internet, wir wollen uns als entsprechende Institution kulturell engagieren und neue Ideen umsetzen.

Als einen besonderen Schwerpunkt haben wir Lichtinstallationen sowohl im Innen- wie auch im Außenbereich von Gebäuden gefördert und zur Realisierung gebracht. Wenn Sie wie wir die Kultur am Mittelrhein fördern und uns dabei unterstützen wollen,...

.....wir suchen Partner.

Ausstellung *Landschaft*, Skulpturen von Elke Richert, Villa Belgrano, 2007



Bild rechts: *Luminale 2008*, Lichtinstallation von Ingo Bracke, Villa Belgrano



Die Künstlerinnen und Künstler

Martha Barbara Augustin
Wilfried Bach
Julia Belot
Ute Bernhard
Rita Daubländer
Rita Eller
Anita Grimm-Borchert
Petra Heiden
Sabine Marianne Kolb
Angelina Konrad
Ute Krautkremer
Harald A. Küstermann
Cornelia Kurtz
Marion T. Mentges
Ursula Mittelbach
Christina Molke
Detlev Norgel
Helga Persel
Nicole Peters
Manfred Pieck
Daniela Polz
Usch Quednau
Jutta Salomon
Alice Stäglich
Susanna Storch
Eva Vettel
Monika Wächter
Vera Zahnhausen

Martha Barbara Augustin

Malerei / Zeichnung

lebt und arbeitet in Oberwesel

1947 geboren in Lüdenscheid

1962 - 1965 Kaufmännische Ausbildung

1965 - 2003 Berufstätigkeit in Wirtschaft und öffentlichem Dienst

Künstlerische Entwicklung

seit 2003 Freischaffende Künstlerin

1985 - 2003 sporadische Studien und Ausstellungen

Ausstellungen (Auswahl)

2010 Kunstverein Mittelrhein e.V., KM 570, Stadtverwaltung Boppard

2010 Kunstverein Eisenturm Mainz e.V., MVB Forum, Mainz

2009 Kunstverein Mittelrhein KM 570 e.V., Villa Belgrano

2009 Galerie Böhner, Mannheim

2009 Frauenmuseum, *Methusa*, Bonn (K)

2008/2009 Galerie Böhner, Mannheim

2008 Internat. Kunstmesse, Salzburg (A) (K)

2007/2008 Galerie Böhner, Mannheim

2006/2007 Galerie Böhner, Mannheim



ohne Titel, 2010, Sepia-Tusche auf Aquarellpapier, 48 x 36 cm

Meine Bildsprache entwickelt sich entscheidend aus der alles umfassenden Präsenz, Eindringlichkeit und Wesenhaftigkeit des Gesichts.

In dieser Konsequenz und Konzentration entsteht aus Gesichtern des Augenblicks ein komplexes Gegenüber.

www.martha-barbara-augustin.de

mba@martha-barbara-augustin.de



ohne Titel, 2010, Vinyl/ Acryl auf Leinwand, 50 x 40 x 4,5 cm

Wilfried Bach

Intuitive Bild- und Objektgestaltung

wohnt in Hunsrück und Eifel und arbeitet ausschließlich im Freien

1940 geboren in Essen-Werden
1955 - 58 Ausbildung zum Airbrush - Artist,
Kurse und Seminare Folkwangschule Essen-Werden
1963 - 68 Geschäftsführer in einem Grafikbetrieb in Düsseldorf
1968 - 2000 Fotodesigner mit eigenem Studio in Düsseldorf - Oberkassel
1981 staatliche Anerkennung als Künstler für Fotodesign und visuelle
Kommunikation durch die Fachhochschule Köln/Prof. Marx
1983 Studium fernöstlicher Philosophien, Unterweisung im Zazen und
Tai Chi bei namhaften Meistern: Bhikkhu Seelawansa, Sri Lanka,
Tojo Kobajashi, München, Institut Thorwald Dethlefsen München
1985 Ausbildung zum Mind-Trainer nach E. Zellmer (Huna)
1987 - 92 VHS-Dozent / Workshops: *Kreativ malen und gestalten*
1998 Autor des Fachbuches: *Das Tao des Reitens*, Kosmos Verlag
2000 ausschließliche Hinwendung zur Malerei

Ausstellungen (Auswahl)

2010 *Die Grenzgänger*, EVBK - 53. Jahresausstellung
2010 *BORDER CROSSING*, Kultursommer RLP, Galerie Dogan
2010 Gruppenausstellung, Schlossgalerie Wittlich
2009 *Markt der Künste*, Förderkreis der Europäischen Kunstakademie
2009 *Die Elemente eine kreative Kraft*, Seminarleiter bei boesner
2009 *Farben des Lebens*, Kreishaus Bernkastel-Wittlich
2009 EVBK - 52. Jahresausstellung
2009 KM 570, Boppard, Gruppenausstellung neuer Mitglieder
2009 *Farben des Lebens*, offenes Atelier: M. Wächter/W. Bach
2008 KM 570, Boppard, *Winterfest- Ausstellung* Villa Belgrano
2007 *Quintessenz - das Wesen der Dinge*, Galerie Lossau/Neuerkirch



Metapher, 2010, Mischtechnik auf Leinwand, 130 x 90 cm

Nach jahrzehntelanger Tätigkeit im abgedunkelten Fotostudio in Düsseldorf bei Kunst- und Blitzlicht, arbeite ich jetzt sommers wie winters bei jeder Witterung im Freien. Und ich nutze die Hitze der Sonne, die klirrende Kälte des Winters, die verschiedenen Eigenschaften des Regens, die fließende Kraft des Wassers, die transformierende Energie des Feuers und die vielfältige Dynamik des Windes. Dabei erlebe ich die Elemente als kreative Gehilfen bei der Erschaffung meiner Kunstwerke.

www.wilfriedbach.de
wilfriedbach@t-online.de



Cosi fan tutte, 2009, Mischtechnik auf Leinwand, 100 x 80 cm

Julia Belot

Malerei

lebt und arbeitet in Wiesbaden

1969 geboren in Pskov, Russland

1986 -91 Biologiestudium, Staatl. Universität, St. Petersburg

1991 -97 Kunststudium, Stieglitz Staatl. Akademie, St. Petersburg

1999 -2004 Studium Kommunikationsdesign, FH Wiesbaden

Auszeichnungen / Stipendien

2010 Jury-Sonderpreis der Stadt Annweiler am Trifels

2009 Stipendiatin Klasse Xenia Hausner, SA Traunkirchen, Austria

2003 Gutenbergstipendium der Stadt Mainz

Ausstellungen (Auswahl)

2010 I vincitori..., Galleria della Biblioteca, Gorgonzola (Mi), Italia 2010

2010 *Kunst der Natur...*, Künstlerverein Walkmühle, Wiesbaden (K)

2010 *Natur-Mensch*, Nationalpark Harz, St. Andreasberg (K)

2010 KiC Nord Art, Rendsburg-Büdelndorf (K)

2010 *Kunst direkt 2010*, Kunstmesse Mainz (K)

2010 thalhaus Galerie, Wiesbaden

2009 *Präsentation*, Landesgalerie Oberösterreich, Linz, Austria

2009 Galerie im Kreishaus, Main-Taunus-Kreis, Hofheim (E)

2009 Galerie Wort-Art, Wiesbaden (E)

2009 Galerie Mainzer Kunst, Mainz (E)

2008 *Kunst im Quadrat*, Kunstverein Eisenturm, Mainz

2007 HSK Wilhelm Fresenius Klinik, Wiesbaden (E)

2007 *Ganz meine Welt*, Fasanerie Wiesbaden (E)

2007 *Idyll*, Künstlerverein Walkmühle, Wiesbaden

2006 Kunstverein Tauberbischofsheim (E)

2006 Kunstverein Mittelrhein KM570, Boppard

2005 *Generationen*, Kunstverein Eisenturm, Mainz

2005 Kunstverein Mittelrhein KM570, Boppard

2005 Stiftungsklinikum Mittelrhein, Koblenz (E)

2004 *kunstdialog mz-wj*, Rathaus Galerie, Mainz (K)

2004 Galerie auf der Treppe, Limburg (E)

2004 Galerie unter'm Maulbeerbaum, Badenheim (E)

www.julia-belot.com

info@julia-belot.com



Iza, 2008, Öl auf Leinwand, 30 x 30 cm

Der Inhalt meiner Malerei ist das Leben. Tiere, Pflanzen und Menschen sind einzelne Elemente eines Ganzen. Die Aussage einer in der Dämmerung leuchtenden Nachtkerze ist nicht weniger stark, als ein versteckter, die ahnungslose Menschenmenge beobachtender Wolf oder ein strahlendes Kindergesicht. All dies sind Puzzlestücke, die in ihrem Zusammenspiel das Leben bedeuten.

Meine Bilder sind keine Rätsel. Sie sind wie Märchen oder Kinderträume. Sie visualisieren das, was uns in der Unerbittlichkeit des Alltags verloren geht. Sie halten die Augenblicke fest, die wir nicht vergessen sollten, weil sie mit dem Geheimnis des Lebens zu tun haben.



Anspiel, 2009, Öl auf Leinwand, 120 x 160 cm

Ute Bernhard

Konzeptkunst / Malerei

lebt und arbeitet in Koblenz

1966 geboren in Bayreuth

1986 - 93 Studium Malerei, Kunsterziehung

Auszeichnungen / Stipendien

2007 Mentoring für Bildende Künstlerinnen, RLP

1994 - 1995 Stipendium Saint-Etienne, Frankreich

Ausstellungen (Auswahl)

2010 Landtag RLP, Mainz

2010 Metzgalerie, Koblenz (E)

2009 EWHA-Art-Center, Seoul, Korea

2008 Kunstmesse, Frauenmuseum Bonn

2008 Haus Metternich, AKM, Koblenz

2008 Abgeordnetenhaus des Landtags, Mainz

2008 Villa Belgrano, KM 570, Boppard

2007 Institut für Konstruktive Kunst und Konkrete Poesie, Rehau (E)

2003 Bayerisch-Böhmische Kulturtag, Kunstverein Weiden

1995 Ecole des Beaux-Arts, Saint-Etienne, Frankreich

1993 Karlsruher Künstlermesse, Karlsruhe



in deinen worten, 2010, (Stele) Holz, Acryl, 100 x 30 x 30 cm

Handgeschriebene Worte, vom Pinsel aufgetragen, werden so verdichtet, dass sie vom Lesbaren zum kaum zu Entziffernden in ein strukturiertes Bild verwandelt werden. Visuelle Poesie trifft Malerei, der Kopf das Sinnliche. Existentielle Koordinaten wie Ort, Zeit, Tun und Nennung der Elemente unserer Welt werden in Dialog- und Monologform besungen.

www.utebernhard.de

bernhard-ute@t-online.de



8.06.2006, Detail, 2006-2007, Acryl auf Holz, 24 -teil., je 20 x 20 x 6 cm

Rita Daubländer

Malerei / Installation / Textile Objekte

lebt und arbeitet in Bendorf

1956 geboren in Ewighausen

1994 -99 Herstellung von textilen Objekten

2000 -01 Künstlerisches Jahr, Alanus Hochschule, Alfter

2001 Beginn der Malerei

Ausstellungen Malerei und Installation (Auswahl)

2010 David-Roentgen-Museum, Neuwied

2010 *Winterausstellung KM 570*, Stadtverwaltung, Boppard

2010 *Einsichten*, KM570, Kapuzinerkloster, Koblenz

2009 David-Roentgen-Museum, Neuwied

2009 *Zeitenwechsel*, KM570, Festung Ehrenbreitstein, Koblenz

2009 *Neue Mitglieder*, Villa Belgrano, KM570, Boppard

2008 *Winterausstellung*, Villa Belgrano, KM570, Boppard

2008 Kulturtage Ehrenbreitstein, Koblenz

2007 David-Roentgen-Museum, Neuwied

2007 *Artem Audere*, Koblenz (E)

Textile Objekte (Auswahl)

2000 GEDOK-Ausstellung, Wiesbaden

1997 Ideenreich, Trier

1996 Atelier Bruni Klus, Morbach

1995 Offenes Atelier, Kattenes

1994 Weihnachtsausstellung, Handwerkskammer, Koblenz

1993 Alanus-Hochschule, Schloss Alfter



RED ROOM II, 2009, Mischtechnik auf Karton, 30 x 30 cm

Ich male auf Holz, Leinwand, Backpapier, alte Schalungsbretter, verwendete Walkbretter und benutze viele verschiedene Materialien: Gouache, Acrylfarbe, Wachs, Pigment, Kreide, Asche... Die Farbe ist mein wichtigstes Ausdrucksmittel. Ich lasse Farbräume entstehen, setze Akzente, inszeniere. Die Wirkung der intensiveren Farben reduziere ich anschließend wieder. Durch häufiges Übermalen, Abwaschen, Abschaben entstehen viele Schichten, dennoch bleibt eine gewisse Transparenz und Leichtigkeit erhalten.

Das Malen ist für mich ein Suchen nach etwas, das ich selbst noch nicht kenne. Es ist ein Erspüren in meinem Inneren und ist intuitiv. Dabei lasse ich meine Gefühle sprechen, ich erzähle Geschichten, durchlebe Gespräche. Dinge, die mich beschäftigen, erhalten ihren eigenen Raum: verschlüsselt in Farbe, Form, Zeichnung.



PINK GARDEN, 2010, Mischtechnik auf Leinen, 78,5 x 100 cm

Rita Eller

Malerei-Collage / Künstlerbücher

lebt und arbeitet in Mainz

1953 geboren in Mülheim-Kärlich

1986 -1992 Studium Grafik-Design, FH Wiesbaden, Diplom

seit 1992 freischaffende Malerin

2004 -2006 Mentorin im Mentoring-Projekt des Ministeriums für

Bildung, Frauen und Jugend Rheinland-Pfalz, Mainz

Ausstellungen (Auswahl)

2010 Landesbibliothek Oldenburg (Künstlerbücher)

2010 *Kunst direkt*, Mainz (K)

2009 Landesbibliothekszentrum Koblenz (E)

2009 *Papier Global*, Museen Deggendorf (Künstlerbuch) (K)

2008 BBK Bonn/ Rhein-Sieg-Kreis

2008 Jahresausstellung Roentgen-Museum, Neuwied

2008 Kunstpreis Galerie im Uhrturm, Dierdorf

2008 Künstlerbuchmesse Chemnitz

2008 BBK Rheinland-Pfalz, Roentgen-Museum, Neuwied

2007 Kunstverein, Köln-Wesseling

2007 Historische Abtei Brauweiler, Pulheim bei Köln

2007 Kunsthaus Norden bei Emden (E)

2006 Jahresausstellung Roentgen-Museum, Neuwied

2006 Kunstverein, Köln-Wesseling (K)

2006 Künstlerbuchmesse *Editionale*, Köln

2005 Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Mainz

2004 Ministerium für Bildung, Frauen und Jugend, Mainz

2004 Basell-Kunstpreis, Köln-Wesseling

2003 Galerie LUCAart, Wiesbaden (E)

2002 Kunstpreis Galerie im Uhrturm, Dierdorf

2001 Frauenbetriebe, Frankfurt/M. (E)

2001 *Buchdecken*, Druckladen, Mainz

2000 *Blut-Druck-Art*, Mainz (K)

1999 Galerie im Historischen Rathaus, Andernach (E)

1998 Kunstpreis der Stadt Kirn, *Mensch-Arbeit-Leben* (K)



...die Träume, die schönen..., 2009, Künstlerbuch Nr. 36, Buchdeckel Karton, jap. Bindung, 25 cm x 45 cm, 6 Seiten

Das bevorzugte Material in meinen Arbeiten ist Papier. Freie Themen und Literatur, bevorzugt Lyrik, finden Einlass in die Werke. In Acryl, Collage und Mischtechnik entstehen seit 2002 regelmäßig neben Bildern auch Künstlerbücher (Unikate) in unterschiedlicher Form, gebunden und als Serien in Kassetten.

Die Künstlerbücher stehen im engen Zusammenhang mit den Bildern, bilden aber gleichzeitig einen eigenständigen Werkkomplex.



freigelassen, 2006, Collage, Acryl, Mischtechnik auf Papier, 70 cm x 70 cm

www.rita-eller.de

mail@rita-eller.de

Anita Grimm-Borchert

Objekte / Tuschebilder

lebt und arbeitet in Bodenheim

1958 geboren in Berchtesgaden
1986 Diplom FH Kommunikationsdesign, Mainz
Schwerpunkt Buchgestaltung/Typografie
seit 1998 Skulpturen, Objekte und Zeichnung
seit 1999 Einführungsreden und Katalogtexte
für zeitgenössische Kunst

Auszeichnungen / Stipendien

2010 Stipendium Mittelböhmen (Tschechien)
2004 - 2006 Mentoringprojekt für Bildende Künstlerinnen RLP

Ausstellungen (Auswahl)

2010 Galerie Rabasova, Rakovnik/Prag (CZ), (K)
2010 *Kunst direkt 2010*, Mainz (K)
2010 Kloster Johannisberg, Geisenheim/Rhg.
2009 Zehnthaus, Jockgrim
2009 *Zeitenwechsel*, KM 570, Festung Ehrenbreitstein, Koblenz
2009 *Villa Belgrano*, KM 570, Boppard
2006 Rathausfoyer, Mainz (K)
2006 Kunsthaus Wiesbaden (K)
2005 Galerie Am Alten Markt, Rostock
2005 *Sprachbilder-Bildersprache*, Historisches Rathaus Andernach
2003 Galerie LUCAart, Wiesbaden
2001 Rathaus Wiesbaden



befruchtet, 2008, Tusche, 36 x 40 cm

Spontan gesetzte, organische Formen entstehen in rhythmischem Duktus mit farbiger Tusche auf Aquarellpapier. Wie Symbole oder Schriftzeichen skizzieren sie lebendiges Wachstum.

Zerbrechlich anmutende Gebilde aus Wachs und Gewebe erinnern an abgestreifte Hüllen ausgereifter Früchte, an Entwicklungsstadien von Insekten oder an das Formenspiel der Meeresfauna.

Leichtigkeit und Transparenz verweisen auf Wachstum, Vergänglichkeit und auf den schützenswerten Kreislauf bedrohter Ökosysteme.



Ammonoida, 2010, Wachs, Gewebe, Pigmente, 14 x 18 x 22 cm

Petra Heiden

Malerei / Grafik / Installation

lebt und arbeitet in Löff/Mosel

1959 geboren in Kirchen/Sieg

1984 zweites Staatsexamen, Bildende Kunst für das Lehramt, Koblenz

bis 1990 Dozententätigkeit in der Erwachsenenbildung

ab 1990 Weiterbildung Europäische Akademie Trier, Artefact Bonn u.a.

ab 2005 Mitglied im BBK Rheinland-Pfalz

ab 2007 Mitglied im KM570, Boppard

Ausstellungen (Auswahl)

2010 *Im Garten*, Stiftklinikum Koblenz (E)

2010 *Einblicke*, Lange Nacht der Museen Koblenz

2009 Jubiläumsausstellung des BBK, EKA Trier/Germersheim

2009 *Seitenwechsel*, Kunstverein Mittelrhein KM570, Koblenz

2008 *Künstler am Mittelrhein*, Roentgenmuseum, Neuwied

2008 *Zwischen Himmel und Erde*, Galerie im Rathaus, Winnigen

2008 Galerie im Uhrturm, Dierdorf

2008 *Villa Belgrano*, KM 570, Boppard

2008 *Von Fluss und Land*, BBK, Roentgenmuseum Neuwied

2007 *Künstler am Mittelrhein*, Roentgenmuseum, Neuwied

2007 Neue Mitglieder, KM 570, Boppard

2006 *Künstler am Mittelrhein*, Kreismuseum, Neuwied

2005 Neue Mitglieder, BBK, Galerie Alte Patrone, Mainz

2004 Malerei und Grafik, Galerie Kelterhaus, Winnigen (E)

2002 Galerie Uhrturm, Dierdorf

2000 *Räume und Spuren*, Galerie im Kelterhaus, Winnigen (E)

1998 *Farbräume*, Galerie der Kulturfabrik, Koblenz (E)

1997 *Still-Leben*, Loreley-Klinik St. Goar (E)

1989 *Still-Leben*, Galerie der Kulturfabrik, Koblenz (E)



white, Mischtechnik auf Karton/Holz, 2010, 30 x 30 cm

Bei den bildnerischen Werken werden in einer besonderen Mischtechnik Acrylfarben, Ölpastelle, Gouachen, Skizzen, Zeichnungen, Ritzungen, Fotos, Monotypien, Papiere, Stoffe etc. verarbeitet.

So entstehen Farbräume und eine von vielen Schichten gestaltete Oberfläche.

Die Arbeiten gleichen einer Spurensuche. Sie befassen sich mit dem Dialog zwischen Mensch und Natur und dem Geheimnis der Schöpfung.



seaworld, Mischtechnik auf Leinwand, 2007, 100 x 80 cm

Sabine Marianne Kolb

Zeichnung / Malerei

lebt und arbeitet in Filsen

Ausstellungen (Auswahl)

2009 *Räume*, Alte Synagoge, Weisenheim am Berg

2005 *WERKSTATTKURS*, Künstlerhaus Metternich, Koblenz

2004 *Junge Künstler in der Villa*, Villa Böhm, Neustadt



Räume, 2009, 2005, Öl auf Leinwand, 40 x 70 cm

Bilderfolgen - Folgebilder

Wie Dominosteine lassen sich meine gegenständlichen Arbeiten aneinanderreihen - zu Diptychen und Triptychen oder Bilderfolgen. Jedes Bild steht für sich oder als Teil der Reihe. Der gegenseitige Einfluss verändert die Aussage des einzelnen Bildes bis ins Gegenteil.



Räume, 2009, Öl auf Leinwand, 90 x 70 cm

Angelina Konrad

Zeichnung / Druckgrafik / Malerei / Objekte

lebt und arbeitet in Rhöndorf

1961 geboren in Weiden in der Oberpfalz

1983-2002 Atelier in Köln

Mitglied im BBK

Auszeichnungen / Stipendien

2004 Förderung durch die Jakob Eschweiler-Stiftung

Ausstellungen (Auswahl)

2010 *ungesehen - augenscheinlich*, ArtPackage,
Kunst- und Ausstellungshalle, Siegburg

2010 *Obscure Fotografen*, Regionalbibliothek Weiden (E)

2009 *Anonyme Zeichner N° 10*, Kunstraum Kreuzberg, Berlin

2009 *Art Worlds in Sacred Spaces*, Kunstraum Remigius, Bonn

2009 *Zeitenwechsel*, KM 570, Festung Ehrenbreitstein, Koblenz

2009 *... von hier aus ... an den Rhein*, Eifelmuseum Blankenheim

2009 Brückenfestival, FJK, Erpel

2009 Ausstellung mittelrheinischer Künstler, Kreismuseum Neuwied

2008 *Cubes*, Artium Kunstsalon, FJK, Bad Honnef

2008 *Villa Belgrano*, KM 570, Boppard

2008 Ausstellung mittelrheinischer Künstler, Kreismuseum Neuwied

2007 *Auf der Suche nach der fotografierten Zeit -Teil 2*,
Kunstraum Bad Honnef (E)

2006 *Auf der Suche nach der fotografierten Zeit*,
Theatergemeinde Bonn (E)

2006 *Gegenlicht*, KM 570, Villa Belgrano, Boppard

2006 Galerie im Kelterhaus, Winnigen (E)

2006 *Boot*, KM 570, Haus Metternich, Koblenz

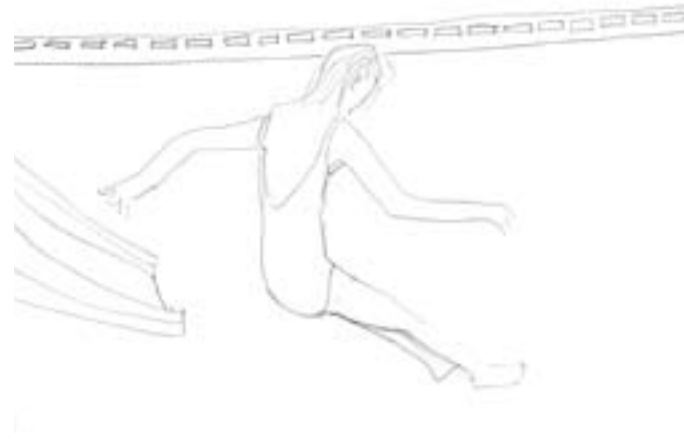
2005 Kulturwerkstatt Alte Schreinerei, Bad Honnef (E)

2004 Ausstellung mittelrheinischer Künstler, Kreismuseum Neuwied

2004 Galerie Köster und Schuch, Linz (E)

2004 Künstlerforum, Bonn

2004 Katholisch-Soziales Institut der Erzdiözese Köln, Bad Honnef (E)



Schwimmbad, 2010, Bleistiftzeichnung auf Papier, 20 x 30 cm

Seit 2003 sind Weinfilterschichten als Bildträger zentrales Element in der Kunst von Angelina Konrad. Diese Schichten aus Zellulose werden bei der Weinherstellung gebraucht, um den Wein haltbar zu machen und ihn zum Glänzen zu bringen. Angelina Konrad verwendet die Filterschichten (neue und gebrauchte, kleine und große) für Zeichnungen, Druckgrafik, Malerei, Objekte und Installationen. Es ist für sie ein Material, das nicht nur den Wein haltbar macht, sondern auch die kleinen und großen, die zufälligen und absichtlichen Momente des Lebens. Viele hundert Arbeiten und Projekte sind in dem Zusammenhang seitdem entstanden.



Schwimmbad, 2010, Linoldruck auf Weinfilterschicht, 60 x 90 cm

www.angelina-konrad.de

info@angelina-konrad.de

Ute Krautkremer

Objekte / Installation

lebt und arbeitet in Spay/Koblenz

1958 geboren in Koblenz
1979 Studium Bildende Kunst, Universität Mainz
1986 Förderstipendium und Examen
2011 Dr. Theobald-Simon-Preis, GEDOK Bonn

seit 1984 Ausstellungen in Galerien, Museen und Kunstvereinen, u.a.

Ausstellungen (Auswahl)

2011 Galerie Riedel, Frankenthal (E)
2010 Galerie E.Tent, Koblenz (E)
2010 Galerie Förster, Berlin-Mitte (E,K)
2010 Museum Frascati-Roma, GEDOK
2010 Kunst direkt, Künstlermesse, Mainz (K)
2009 Brückenfestival Remagen-Erpel, FJK (K)
2009 Kurfürstliches Gärtnerhaus, Bonn, GEDOK
2009 Höhlerbiennale, Gera (K)
2009 Kulturzentrum Saint-Cloud, Paris, GEDOK (K)
2008 Galerie E.Tent, Koblenz (E)
2008 Artium Kunstsalon, Bad Honnef (K)
2007 Haueisen Kunstpreis, Germersheim
2007 Galerie der Stadt Wörth (E)
2007 Kunstverein Essenheim, Altes Rathaus, Ingelheim
2006 Kunstverein Trier, TUFA (E)
2006 Kreisgalerie Dahn (E)
2005 Haueisen Kunstpreis, Germersheim
2005 Künstlerforum Bonn, GEDOK
2004 Haus an der Redoute, Bonn-Godesberg, GEDOK
2004 Kunstverein Mittelrhein, Boppard
2003 Galerie „Altes Rathaus“, Inzlingen-Basel
2002 Galerie im Kreishaus SÜW, Landau
2001 Galerie E.Tent, Koblenz E
2001 Kunst am Bau, begehbare Plastik, Dienheim (K)



aus Zeitspuren: Villa Belgrano, gr. Halle, 2008, Holz, Papierabguss, Papier, Acryl, 40 x 65 x 6 cm

Bezeichnend für meine Arbeitsweise ist der für mich notwendige Wechsel zwischen spielerischer Auseinandersetzung mit dem zufällig Gegebenen und absichtsvoller Arbeit an einem bestimmten, nur so gearteten Formgefüge. Ich arbeite nicht erzählerisch, sondern strukturalistisch.

In meiner künstlerischen Arbeit entwickle ich Reliefs und Objekte, indem ich seriell entstandene Abgussformen miteinander kombiniere oder Negativformen mit malerischen Flächen in Verbindung bringe. Die spezielle Technik des Papierabgusses ermöglicht die Anfertigung dieser Formfragmente im direkten Kontakt mit der Realität. Ich arbeite mit den Abgüssen eigener künstlerischer Formen ebenso wie mit Abgüssen künstlicher, von Menschen hinterlassenen Spuren und Strukturen direkt aus der Natur.

Nicht das reale Vorbild steht im Vordergrund, sondern die Verbindung von Abbild und Abstraktion.

Meine Absicht ist, die Dinge außerhalb ihrer gewohnten Erfahrung sichtbar zu machen und eine vom Gefühl ausgelöste assoziative Betrachtung zu ermöglichen.

www.krautkremer-art.de
krautkremer-art@web.de



Schweben weit, 2009, Installation mit 9 Flugobjekten, Papierabguss, Acryl, je 125 x 35 x 25 cm

Harald A. Küstermann

Malerei / Grafik

lebt und arbeitet in Koblenz

1979- 1985 Studium der Kunsterziehung, Joh.-Gutenberg-Universität Mainz; Studium der Kunst am Florida Southern College (USA); Studium der Kunstgeschichte und Ägyptologie an den Universitäten Karlsruhe und Bonn
seit 1987 Kunsterzieher für das Lehramt am Gymnasium

Ausstellungen (Auswahl)

2010 *60 Jahre BBK*, Jubiläumsausstellung in Trier und Gernersheim
2006 Ausstellung der Melvin Art Gallery, Florida USA
2004 Alte Patrone, Mainz
2004 Künstlerforum Bonn
2004 *Villa Belgrano*, Boppard
1998 Coener'sches Palais, Koblenz
1996 *ArTraum* Organisation und Veranstaltung von Performance und Ausstellung im Kunsthau in Wiesbaden
1993 *10. Internationale Jubiläums-Grafik-Triennale*, Frechen
1991 *10x10x10*, Ausstellung des Berufsverbandes Bildender Künstler
1989 *Blaue Sonne* im Schloßpark-Museum in Bad Kreuznach
1985 *I. Bad Kreuznacher Kunsttage* Organisation und Veranstaltung
1985 Ausstellung des Gutenberg-Museums in Mainz
1985 Ausstellung des Deutschen Bundestages im Bundeshaus, Bonn
1985 Landesausstellung *Kunst und Künstler in Rheinland-Pfalz*
1984 *Jour fixe-Druck* Vortragsreihe im Gutenberg-Museum
1984 Werkstattförderpreis der Intern. Senefelder-Stiftung für Lithographie
1984 Förderstipendium des Senats der Joh.-Gutenberg-Universität
1981 Ausstellung der Lakeland Art Guild in Lakeland, Florida, USA

Werke in öffentlichen Sammlungen

Gutenberg-Museum, Mainz
Schloßpark-Museum, Bad Kreuznach

info@kuestermann.org



Night on Timesquare - V
2001
Öl auf Leinwand
200 x 100 cm

Die Arbeit mit dem Foto als Ausgangspunkt für die Malerei ist eine grundsätzliche Entscheidung i.S. des Abbildens von Wirklichkeit. Sie ist der Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit Wirklichkeit, bezogen auf die in allem sichtbare Existenz und Einflussnahme des Menschen. Das Foto selbst hält dabei nur einen Ausschnitt des Sichtbaren fest und auch nur dessen Oberfläche.

Daraus entsteht ein Gemälde, das wiederum einen Ausschnitt aus der Wirklichkeit herauslöst und seinen eigenen künstlerischen Bedingungen unterliegt, insbesondere einer streng konstruierten Linear- und Farbkomposition. Die Eigenschaft der Kameralinse, die Ränder zu verzeichnen und keine kantengenauen Geraden darzustellen, ist dabei konstitutiver Bestandteil dieser Komposition.

Dieses sichtbare Stürzen und Wanken entspricht nicht nur unserer Wahrnehmung, sondern ist inhaltliches Anliegen. Das Bild löst sich vom Abbilden, es ist vielmehr das Bindeglied zwischen dem Betrachter mit seiner interpretatorischen Ausstattung und dem, was es abzubilden vorgibt.



Red on Main, 2007, Öl auf Leinwand, 200 x 100 cm

Cornelia Kurtz

Zeichnung / Malerei / Illustration

lebt und arbeitet in Boppard / Udenhausen

1964 geboren in Rüdersdorf bei Berlin

gelernte Buchbinderin

seit 1997 freischaffende Künstlerin (Malerei/ Illustration)

2004-2006 Mentorin im Projekt Mentoring für Bildende Künstlerinnen RLP

Ausstellungen (Auswahl)

2010 Jahresausstellung KM 570, Boppard

2009 *Zeitenwechsel*, KM 570, Festung Ehrenbreitstein, Koblenz

2009 *Caricatura*, Kassel

2009 *Britannia meets Eifel*, Burgkapelle Schönecken

2009 KM 570, Galerie Rheingold, Oberdiebach

2008 Kettelerhaus, Köln

2008 KM 570, Villa Belgrano, Boppard

2008 *Arbeitswelten/ Lebenswelten*, Burgkapelle Schönecken

2008 Saarburg, Amüseum

2007 *Camouflage*, Saarländisches Künstlerhaus, Saarbrücken

2007 *Rock-Art*, Rockenhausen

2006 KM 570, Galerie Rheingold, Oberdiebach

2006 *Kultursommer* Schönecken / Eifel

2006 *FEG-Kongress*, Essen

2005 *Rheinland-Pfälzische Literaturtage*, Historisches Rathaus, Andernach

2005 Trinitatskirche Niederdilven

2005 Labenbachhof, Ruhpolding

2005 *Kunst-Werk-Woche*, Lungern, CH

2004 *Kunst-Werk-Woche*, Lungern, CH

2004 *Kunst im Kontor*, Boppard

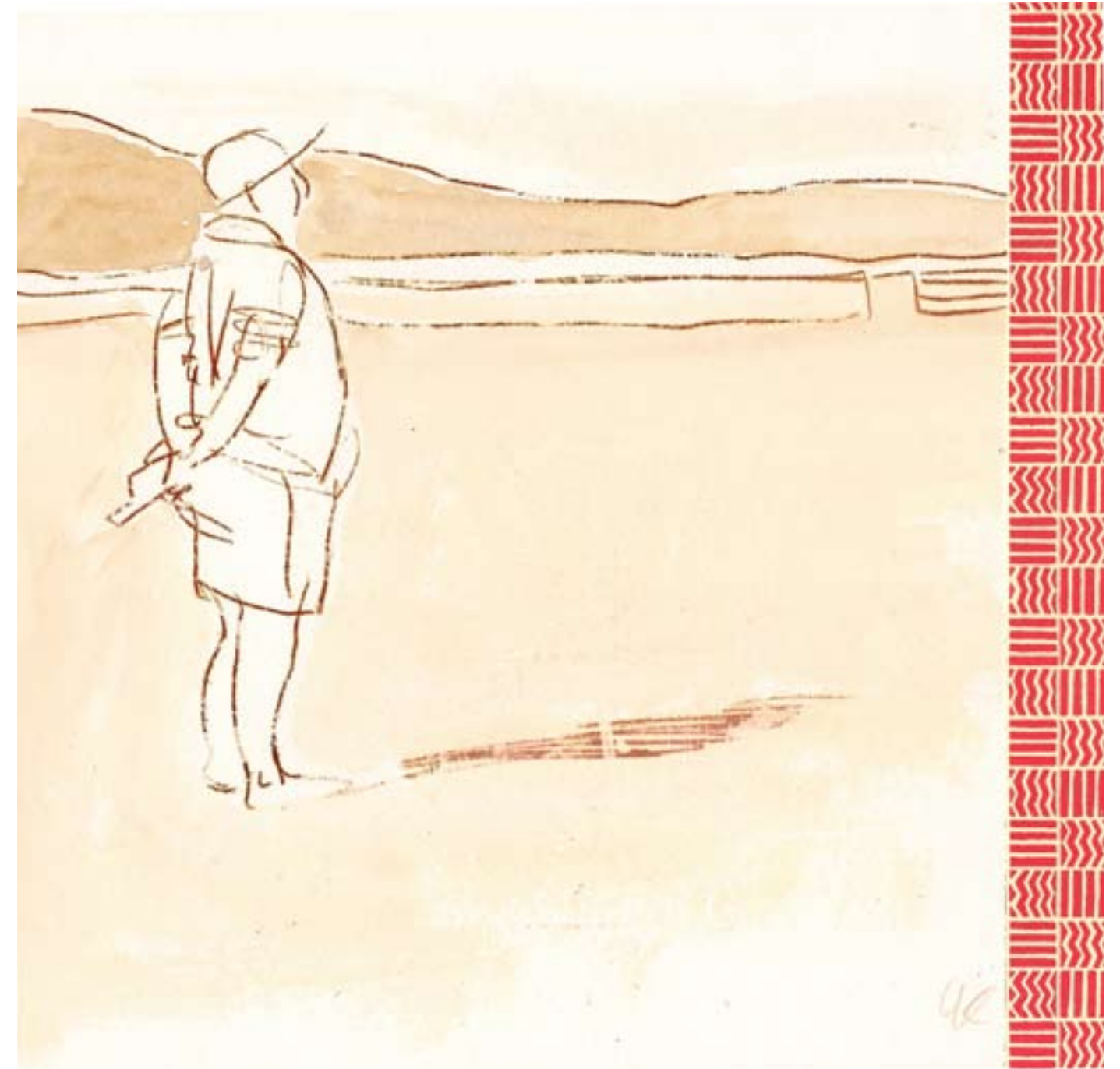
2003 *Kunst-Werk-Woche*, Lungern, CH

2000 Christuskirche Koblenz



Porträt, 2010, mixed media, 15 x 10 cm

In meinen Bildern suche ich das für mich Wesentliche eines Augenblickes, einer Szene herauszustellen. Das Motiv wird vom zeitlichen Kontext gelöst und ermöglicht so einen persönlichen Dialog mit dem Betrachter.



ohne Titel, 2009, mixed media, 17 x 12 cm

Marion T. Mentges

Malerei / Skulptur / Installation

lebt und arbeitet in Mainz und Berlin

1990 -1996 Akademie für Bildende Künste, Mainz

Meisterschülerin bei Prof. K.Jürgen-Fischer /Prof. E. Knoche-Wendel

Seit 1997 Mitglied im Deutschen Werkbund

Ausstellungen (Auswahl)

2010 Kulturraum Aachen

2010 H²O-Museum Berlin

2010 Kunstforum Graz,

2010 Kapuziner Kloster, Koblenz

2009 Festung Ehrenbreitstein Koblenz, Ravellin

2009 *Magistrale*, Berlin

2009 Museum Sammlung Rosteck, Hochheim

2009 Kunstverein Mittelrhein, Villa Belgrano, Boppard

2008 *Turn-Berlin* Gallery, Berlin

2007 Deutsches Forschungszentrum für künstl. Intelligenz, Kaiserslautern

2007 Museum für Antike Schifffahrt, Mainz

2006 Gemäldegalerie Staatliche Museen, Berlin

2005 Museum für Antike Schifffahrt, Mainz

2004 Akademie Erbacher Hof, Mainz

2003 European Business School, Oestrich-Winkel

2002 Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz in Berlin

2001 Katharinenkirche Oppenheim

2001 Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

2000 Bauhaus Universität Weimar, van de Velde Bau

2000 Atelierausstellung Galerie Bergner, Wiesbaden

1999 Kunstmesse Düsseldorf

1999 Galerie Evelyn Bergner, Wiesbaden

1998 Kunstverein AAgalerie, Wels

1997 Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund, Bonn

1996 Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

1995 A.A.A. Luxemburg

1994 Burggrafiat Alzey, Städtische Galerie

1992 Galerie Kausch Kassel, Dokumenta Begleitprogramm



Innen - Außen, 2010, mixed media, 110 x 120 cm

Bei meinen Arbeiten interessiert mich die Erkundung von Räumen durch Struktur, Farbe und Licht sowohl im Bildformat, in Skulpturen wie in raumbezogenen Installationen. Die Dreiecksform in ihrer Vielfältigkeit ist für mich das bevorzugte Grundelement. Trigonale Variationen mit Schichtungen aus bemalten transparenten Stoffen oder Farben bestimmen meine Arbeit im Spiel von Verhüllen und Entdecken underspüren von Gegensätzen. Neben dem Abstrakten setze ich mich insbesondere in den großräumigen Installationen mit inhaltlichen Themen auseinander, z.B: *Mythos Wasser*.

Die Alu-Stelen als Kontrastpaar zeigen eine negativ/ positive Beschreibung des Trigon auf einem *gespannten Bogen*.

Das mehrfach mit bemalten Textilien beschichtete Reliefbild beschreibt imaginäre Räume als Grenzgänger zwischen innen und außen.



Trigon im Bogen I und II, 2010, Metallfarbe-Aluminium, je 200 x 50 cm

www.mtmentges.de

art@mtmentges.de

Ursula Mittelbach

Keramische Plastik

lebt und arbeitet in Emmelshausen

1946 in Wien geboren
Ausbildung: Europäische Akademie für Bildende Kunst, Trier bei
G. Bidingen und Prof. D. Crumbiegel (Keramik, Malerei, Siebdruck)
Teilnahme an Workshops u.a. Keramikmuseum, Höhr-Grenzhausen
Fernuniversität Hagen, Studiengang Kulturmanagement
Seit 1989 eigene Werkstatt
Seit 1996 Mitglied im BBK Rheinland-Pfalz

Ausstellungen (Auswahl)

2010 Museen der Stadt Lüdenscheid
2009 Galerie Rheingold, Oberdiebach
2008 *Villa Belgrano*, KM570, Boppard
2008 BBK-Ausstellung, Röntgen-Museum, Neuwied
2008 Industriemuseum Chemnitz
2008 Volkskundemuseum Graz
2008 Viehmarkttherme Trier
2007 Landesmuseum Koblenz-Ehrenbreitstein
2006 *Boot*, KM 570, Haus Metternich, Koblenz

Ausstellungen seit 1989

Gedok Wiesbaden
form und farbe, AKM, Künstlerhaus Metternich, Koblenz
Tuchfabrik, Trier
kunst direkt, Kunstmesse Mainz
BBK - Ausstellung, Zehnhaus, Jockgrim
BBK - Ausstellung, Idar-Oberstein
Kunstsammlungen, Limburg
Mainzer Kunstpreis Eisenturm, Mainz
Preisträger *Engobe Innovativ*, Keramikmuseum Höhr-Grenzhausen
Europäische Vereinigung Bildender Künstler Eifel und Ardennen
Kreismuseum Neuwied
Hau-eisen-Kunstpreis Jockgrim

mittelbach@t-online.de



Objekt o.T., 2010, 34 x 12 x 12 cm

Keramisches Material, wie z.B. Paperclay (selbst hergestellte Masse), wird bildhauerisch bearbeitet. Es entstehen auf das Wesentliche reduzierte strenge Objekte, die thematische Bezüge, etwa zu Architektur-elementen, Bootsformen oder organischen Formen aufweisen. Spannung und Lebendigkeit der Oberfläche ergeben sich durch Strukturen und Zeichen, die während des Arbeits- und Brennprozesses entstehen.



Objekt o.T., 2010, 44 x 14 x 12 cm

Christina Molke

Graphik / Malerei

lebt und arbeitet in Bonn

1971 geboren in Gevelsberg

1993 Besuch Kunstakademie Arnheim

1994/2004 Besuch der Europäischen Akademie, Trier

1995 - 2000 Studium der Visuellen Kommunikation, FH Münster

Ausstellungen (Auswahl)

2010 Kurfürstliches Gärtnerhaus, Bonn (E)

2010 Ausstellung Uhrturm-Kunstpreis 2010, Uhrturmalerie, Dierdorf

2009 Dom Hotel Köln

2009 Château Berts, Siegburg

2009 *KUNSTBOX*, Kunstmesse Dortmund

2008 Galerie Sassen & Edition, Siegburg

2006/2007 *Sinfonie der Sinne*, Bad Neuenahr-Ahrweiler (E)

2006 Atelier Meerkatze, Königswinter

2006 *Scheinwelten*, Kunstforum Palastweiher, Königswinter

2005 Dreigiebelhaus, Hennef

2005 Künstler des Hauses, Kunstforum Palastweiher, Königswinter

2005 Kunsttage Königswinter

2004 Kunstraum Königswinter (E)

2004 Galerie W.S. Reich, Bochum (E)

2003 Bürgerzentrum, Gevelsberg

2003 Wittener Kaffeehaus, Witten (E)

2002 Verwaltung der VHS, Gevelsberg

2001 Bürgerzentrum, Gevelsberg (E)

2001 Kulturzentrum Hasper Hammer, Hagen (E)

1999 Degussa-Hüls AG, Marl (E)

1999 *Buntgang*, FB-Design, FH Münster

1997 Kulturzentrum Hasper Hammer, Hagen (E)

1996 Malschule Fabula, Dortmund

1996 Projekt der FH Münster, Schloss Bentlage



Bis wohin reicht mein Leben, 2003, Federzeichnung und Tuschepinsel, 32,5 x 25 cm

Mich interessiert zunehmend die Auseinandersetzung mit Lyrik und deren Umsetzung in eine eigene Bildwelt. Dabei gehe ich völlig subjektiven Eindrücken nach und füge Fragmente aus Natur und Landschaft intuitiv zusammen.

Gesehenes findet sich ausschnitthaft – manchmal stilisiert – auf der Bildfläche wieder. In neuer Komposition, neuer Farbigkeit und in meiner eigenen bildhaften »Sprache«. Tiefe satte Farbtöne stehen im Kontrast zu kühlen gebrochenen Farben. Meine Arbeiten unterliegen keinem Konzept. Manche Skizzen, mit denen ich ein Bild beginne, verschwinden im Laufe des Malprozesses unter vielen Farbschichten und Lasuren.

Eindrücke und Spuren aus der Natur ebenso wie die Lyrik dienen mir als Inspirationsquelle. Nie geht es in meinen Bildern um die bloße Abbildung, sondern eher um die Bildwerdung von Erinnerungen.



Manchmal, wenn ein Vogel ruft #3, 2010, Collage/Mischtechnik auf Holz, 62 x 42 cm

Detlev Norgel

Malerei und Grafik

lebt und arbeitet in Koblenz

1960 geboren in Koblenz
1980 - 87 Studium Johannes-Gutenberg-Universität,
Kunsterziehung

Auszeichnungen / Stipendien

1987 Kunstpreis der Stadt Selm
1992 Kunstpreis der Stadt Kirn, 1.Preis Malerei

Ausstellungen (Auswahl)

2009 Röntgen-Museum, Neuwied
2008 Villa Belgrano, KM 570, Boppard
2006 Villa Belgrano, KM 570, Boppard
1996 Galerie Uhrturm, Dierdorf
1996 Zehnhaus, Jockgrim
1995 *Form und Farbe*, Koblenz
1993 Galerie im Kelterhaus, Winningen (E)
1992 Wilh. Dröscher Haus, Kirn
1990 Galerie Morawa, Linz (A), (E)
1987 Gutenberg Museum, Mainz
1987 Burg Botzlar, Selm
1985 Pfalzgalerie, Kaiserslautern



RHENUS FLUVIUS, Heilbronn (Ausschnitt), 2008, mixed media auf Eisen, 15 x 22 cm

Rhenus Fluvius – der Rhein als Handelsstraße abseits der Romantikpfade.

In der Auseinandersetzung mit der Materialität bieten sich immer wieder Spiel-Räume auf der Fläche zu arbeiten, in die Fläche hineinzugehen gegenüber einer perspektivisch konstruierten Bildwelt. Raum setzt sich zusammen und verdichtet sich auf der Oberfläche. Die Arbeiten loten zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion aus. Dabei geht es weder um eine objektivierte, möglichst exakte Wiedergabe der sichtbaren Wirklichkeit noch um eine von allem Subjektiven befreite Abstraktion. Im zeitlichen wie auch räumlichen Dialog der Serie entwickelt sich daraus ein Spannungsfeld, das die formale Strenge der Arbeiten aufnimmt und immer wieder neu interpretiert.



oben: RHENUS FLUVIUS, Eris I, 2008, mixed media auf Eisen, 15 x 22 cm
unten: RHENUS FLUVIUS, Cycloon, 2009, mixed media auf Eisen, 15 x 22 cm

Helga Persel

Fotografie / Objekte / Installation

lebt und arbeitet in Mainz

1959 geboren in Köln
1980 - 86 Studium Bildende Kunst/Kunstgeschichte in Mainz und
Wien, Schwerpunkte Fotografie und Serigrafie
1991 Eigenes Labor und Atelier in Mainz

Ausstellungen (Auswahl)

2010 Koblenzer Museumsnacht, Videoinstallation Hortus
2010 *Kunst direkt 2010*, Mainz (K)
2009 *Rheinpartie*, Videoinstallation Fluvius, Spay
2008 Installation Villa Belgrano, KM 570, Boppard
2008 *Kunst direkt 2008*, Mainz (K)
2007 *Villa Belgrano*, KM 570, Boppard
2006 Haus Metternich, Koblenz
2006 KM 570, Kunstverein Mittelrhein, Boppard
2003 Galerie Eva Tent, Koblenz (E)
2003 Galerie Altes Rathaus, Inzlingen/Basel
2002 Kreisgalerie SÜW, Landau
1999 *Blickwechsel 2*, Kunsthof Bonn
1998 *Blickwechsel 1*, Galerie im Kelterhaus, Winnigen
1995 Galerie im Kelterhaus, Winnigen (E)
1995 *Dialog im Raum*, Kulturtag Südliche Weinstraße (K)
1994 Kunstverein Eisenturm, Mainz (K)
1994 Kunstverein Germersheim (K)
1993 Galerie Werkstatt, Gelsenkirchen (E)
1992 Galerie im Kelterhaus, Winnigen
1991 Galerie in der Lampenfabrik, Mainz (E)
1988 Pfalzgalerie Kaiserslautern
1987 Brückenturm, Galerie der Stadt Mainz
1985 Museum im Andreasstift, Worms (K)



Schlammputze, 2009, Fotografie auf Holz, Aufl.5, 30 x 30 x 6 cm

Das Material, mit dem ich arbeite, ist wenig spektakulär. Bewusst wähle ich alltägliche Erfahrungen als Ausgangspunkt meiner Fotografien und Installationen. Die Verdichtung entsteht meist durch eine starke Konzentration des Blicks und die Herauslösung aus den gewohnten Gebrauchs- und Wahrnehmungszusammenhängen. Dabei werden die eng begrenzten Ausschnitte so gewählt, dass nicht die Abbildungsfunktion der Fotografie im Vordergrund steht. Vielmehr werden die Bilder als abstrakte Formgebilde erfahrbar, die erst bei längerer Betrachtung ihre Abbildlichkeit erkennen lassen. Durch die Präsentation auf gebogenen Flächen oder blockhaften Kästen, deren Seiten farblich gestaltet werden, entfaltet sich die sinnliche Präsenz der Objekte. Dass dabei vor allem flüchtige Augenblicke und Situationen fixiert werden, lässt sie zu Vanitas-Chiffren werden.

persel.hel@web.de



Drei Waldpfützen, 2010, Fotografien auf gebogenem Schichtholz, Aufl.5, je 140 x 25 cm

Nicole Peters

Soziale Plastik

lebt und arbeitet in Goch und Frücht

1973 geboren in Kranenburg
Mitglied im BBK und Deutschem Werkbund

Auszeichnungen / Stipendien

2010 Stipendium Mittelböhmen, Tschechien
2008 Landesförderung RLP für *Spurwechsel 4*
2007 Landesförderung RLP für *RE form Frücht 07*

Ausstellungen (Auswahl)

2010 *Container-Transit*, Kunstverein Duisburg, Roermond (NL),
Nijmegen (NL), Arnhem (NL)
2010 Rabasova-Galerie, Rakovnik, (CZ) (K)
2010 *Zauberhafte Bilderwelten*, Museum Kalkar u. Burg Brüggen
2010 *war@peace2010.de*, Projektraum Gewächshaus, Goch
2009 Einweihung Projektraum Gewächshaus, Goch
2009 *Zeitenwechsel*, Festung Ehrenbreitstein, Koblenz
2009 *Von der Sinnlichkeit des Gedankens*, Museum Merzig
2009 *>60*, Europ. Kunstakademie Trier, Kunstverein Germersheim (K)
2008 *Spurwechsel 4*, Lahnstein (K)
2008 *Messe Kunst-direkt 2008*, Congress-Zentrum Mainz (K)
2007 *Hommage à P. Modersohn-Becker*, Frauenmuseum, Bonn (K)
2007 17. Kunstmesse, Frauenmuseum, Bonn (K)
2007 *REform Frücht 07*, soziale Plastik, Frücht (E)
2006 16. Kunstmesse im Frauenmuseum (K)
2006 *Gegen-Licht*, Kunstverein KM570, Boppard
2006 Gesellschaft für Bildende Kunst, Galerie Palais Walderdorff, Trier
2006 *feminine silberau*, Kreishaus Bad Ems (E)
2005 *feminine et. al.*, Kulturring Sundern, Stadtgalerie Sundern (E)
2005 *Künstlerinnen an Bord*, Staatskanzlei Mainz
2004 *das große meer*, Rathausgalerie Verden (E)
2003 Kreismuseum Neuwied

www.atelier-peters.de
atelier@nicole-peters.de



Gewächshaus, 2008, Maße variabel, Fotoprojektion

Atelier für soziales Wirken der Kunst

»Die Gesellschaftsordnung zu formen wie eine Plastik, das ist meine und die Aufgabe der Kunst.« Dieser Forderung des großen Künstlers meiner Heimat, Joseph Beuys, habe ich meine künstlerische Arbeit unterstellt. Für mich geht dies nur, indem ich den Menschen direkt in meine künstlerische Arbeit mit einbeziehe. So untersuche ich z.B. in *Gewächshaus*, ob der Begriff Gewächshaus für soziale Prozesse verwendet werden kann, indem ich Gewächshausbesitzer in ihren Gewächshäusern fotografiere und ihre Antworten auf folgende Fragen festhalte: Was ist ein Gewächshaus? Was wächst in Deinem Gewächshaus? Was bedeutet Dein Gewächshaus für Dein Leben? Wofür könnte »Gewächshaus« eine Metapher sein?
In *RE form Frücht 07* habe ich in Fotos und Text die Reformfreudigkeit der Bewohner Früchts untersucht.
In *Gerichtslinde* habe ich das Verhältnis der Kalkarer Bürger zu ihrer 465 jährigen Linde erforscht.
Sichtbares Produkt meiner Spurensuche ist oft eine Fotoprojektion.



Gewächshaus, 2008, Maße variabel, Fotoprojektion

Manfred Pieck

Malerei

lebt und arbeitet in Essenheim

1944 geboren in Lodz/Polen

Studium Kommunikationsdesign, Trier und Mainz

1971 Examen (Des. grad.)

1972 Assistent FH Mainz, FB Kommunikationsdesign

Ausstellungen (Auswahl)

2010 *Kunst direkt*, Kunstmesse Mainz (K)

2009 Kunstforum Mainturm, Flörsheim

2008 *Kunst direkt*, Kunstmesse Mainz (K)

2007 Kunstpreis KV Eisenturm, Mainz

2006 Kunstpreis KV Eisenturm, Mainz

2005 Haueisen Kunstpreis, Germersheim

2005 Investitions- u. Strukturbank, Mainz (E)

2005 KV Eisenturm, Mainz (E) (K)

2003 Katalog „Landschaft - Entwürfe für Arkadien“

2000 *Spuren*, KV RIESA, Dresden (K)

1999 *Künstler des Monats November*, Galerie Kleines Haus,
Staatstheater Mainz (E)

1998 *Blut-Druck-Art*, Mainz (K)

1998 *10x10*, Mercedes-Benz, Mainz (K)

1997 *Zeit für Kunst*, Nieder-Olm (K)

1994 bis 1995 *Abheben*, an 7 Orten in Rheinhessen (K)

1993 *Alles gute Leute*, KV Essenheim (K)

1993 *Schichten - Geschichten*, Sparkasse Nieder-Olm (E)

1991 *Marienborner Blätter*, Mainz (Kunstmappe) (E)

1989 Jahresgabe KV Essenheim

1988 *Bilderbogen eines rheinhessischen Dorfes*, KV Essenheim (E)

1987 Schweich, Rathaus (E)

1986 Bourseault/Champagne (E)

1985 Essenheim, Rathaus (E)



Talfahrt, Diptychon, 2008, Acryl auf Styrodur, 70 x 120 x 4 cm

Arkadien

Mein Thema ist die Landschaft. Doch nicht als Abbild, sondern quasi als Suche nach dem utopischen Motiv der Ideallandschaft. Die in der eigenen Imagination erschaffenen Landschaften tragen keine individuellen Züge, sind insofern nicht eindeutig zu verorten, aber gleichwohl vertraut, bekannt und mit Erinnerungen der Betrachter verknüpfbar.



Rückkehr der Faune, 2009, Acryl auf Styrodur, 120 x 120 x 4 cm

Daniela Polz

Skulptur

lebt und arbeitet in Höhr-Grenzhausen

1998 Visiting Fellow im Center for Ceramic Research, University of Wales, (U.W.I.C.) / Cardiff, Wales
1996 -1997 Master of Arts (mit Auszeichnung), U.W.I.C. / Cardiff, Wales
1993 -1996 Fachschule für Keramikgestaltung / Höhr-Grenzhausen
1991 -1993 Gesellenzeit im In- und Ausland
1988 -1991 Keramikerlehre

Arbeitsaufenthalte

2008 XIII Internacional Fine Art Colony of Ceramics / Zlakusa, Serbia
2007 Fine Art Symposium / Voglje, Slowenien
2000 *Jung generation* Symposium / Kecskemét, Ungarn

Ausstellungen (Auswahl)

2010 Mixed Media, Keramikmuseum WW, Höhr-Grenzhausen
2009 Westerwaldpreisausstellung, Keramikmuseum Westerwald, Höhr-Grenzhausen
2008 *Kunst Direkt*, Kunstmesse, Mainz
2006 Galerie Keramikum, Darmstadt
2004 *Kunst Direkt*, Kunstmesse, Mainz
2004 Art-Festival-Mittelrhein 2004, Bendorf-Sayn
2002 Internationale Mixed Media Ausstellung *Keep in touch*, Keramikmuseum Westerwald, Höhr-Grenzhausen
2002 *Salzbrand 2002*, HwK Koblenz
2000 *New Generation*, Museum der ICS, Kecskemét
1999 im Rahmen der Ausstellung *Schmuck und Gerät*, Marianne-Heller-Galerie für Englische Keramik, Heidelberg
1998 *Newart*, Arts Center, Wrexham
1996 *Salzbrand '96*, Schloß Koblenz



Gefrorene Momente, 2008, Porzellan in Epoxidharz, 17 x 23,5 x 10,5 cm

Es gibt Dinge, Erinnerungen und Prägungen, die uns auf unserem Lebensweg begleiten und die unsere Sicht der Welt bestimmen. Meine Arbeiten beschäftigen sich mit Wahrnehmung und der Wechselwirkung zwischen dieser und unserem persönlichen »Gepäck«.



Logbuch, 2009, Porzellan in Epoxidharz, 17 x 23,5 x 10,5 cm

Usch Quednau

Airbrush-Malerei / Bildhauerei

lebt und arbeitet in Köngernheim bei Mainz

1946 geboren in Mainz
1970 -1973 Freie Kunstschule Wiesbaden.
1979-1981 Fachhochschule f. Gestaltung Wiesbaden, Grafik bei Prof.
O. Michel. Verschiedene Seminare im In- und Ausland.
Seit 1982 Freischaffende bildende Künstlerin

Auszeichnungen / Stipendien

2010 Stipendiat Mittelböhmen (Tschechien)
2008 Kulturpreis für Grafik des Landkreis Mainz-Bingen
2005 Stipendiat *Kritische Kunst*, Neuenburg
1996 Stipendiat für Radierung, *Umweltschutz ist Grenzenlos*,
1995 Stipendiat für Bildhauerei Ückermünde
1992 Kunstpreis für Grafik der Stadt Kirn
1989 Kunstpreis Anerkennung Sport-Lotto Rheinland-Pfalz
1983 Kunstpreis der Stadt Lampertheim

Ausstellungen (Auswahl)

2010 *Verführung* Installation Galerie Weber Wiesbaden
2010 *Side effects* Bad Bergzabern Schloss-Galerie
2010 Rabasova Galerie Rakovnik, Austauschprojekt BBK-RLP und
2010 Künstlerbund Mittelböhmen Tschechien (K)
2010 *Kunst Direkt, Kunstmesse* Mainz (gefördert vom Land RLP)
2010 Installation *Flexibilität*, Galerie im Griesbad Ulm
2009 *Side effects* Bilder und Objekte, Galerie Mainzer Kunst, Mainz
2009 Installation *Botschaften* in der Festung Ehrenbreitstein Koblenz
2009 Prämienausstellung Haueisen-Kunstpreis, Germersheim
2009 AKK Kulturtage Bilder und Objekte in der Erlöserkirche Kastel
2008 Skulpturenpark Holzfachschule Bad Wildungen Objekte
Wissen und Praxis (K)
2008 *abwesend - anwesend*, Museum Aschingerhaus Oberderdingen
2008 Eisenturm Mainz, Installationen *Bettgeflüster*
Untertitel *Perspektive null* (botticelligmbh&cokg)
2008 BBK Ausstellung Röntgenmuseum Neuwied *Von Fluß und Land*



Botschaften, 2009, Installation, 600 x 300

Das beständige Geschehen und der alltägliche Wahnsinn sind Dinge, die mich bei meiner Arbeit beeinflussen. Substanziell möchte ich das Jetzt und Heute mit der Vielfältigkeit der möglichen Standpunkte und ihren Querverbindungen widerzuspiegeln.



let's have a party, 2010, Airbrush - Malerei, 100 x 100 cm

Jutta Salomon

Malerei / Objekte

lebt und arbeitet in Mainz

1962 geboren in Boppard

1981-88 Kunsterziehung und Germanistik, Mainz

Ausstellungen (Auswahl)

2010 *Kunst trifft Mode*, Anne Seibert, Dexheim

2010 Museumsnacht, Alte Patrone, Mainz

2009 Museumsnacht, Alte Patrone, Mainz

2008 Coenen Palais Ehrenbreitstein

2008 *Kunst direkt*, Kunstmesse Mainz

2006 Villa Belgrano, KM 570, Boppard

2006 *Boot*, Haus Metternich, Koblenz

2004 *Blickdicht*, Kunstforum Essenheim

2002 *Wahn-Sinn* Altes Rathaus Ingelheim

2001 Medienhaus Mainz, Mainz-Drais

1990 *Förderpreis Junge Künstler*, Wilhelm-Hack Museum, Ludwigshafen

1990 *Etapas*, Chateau Royal Amboise



Kopflast II, 2010, Lack auf Leinwand, 60 x 50 cm

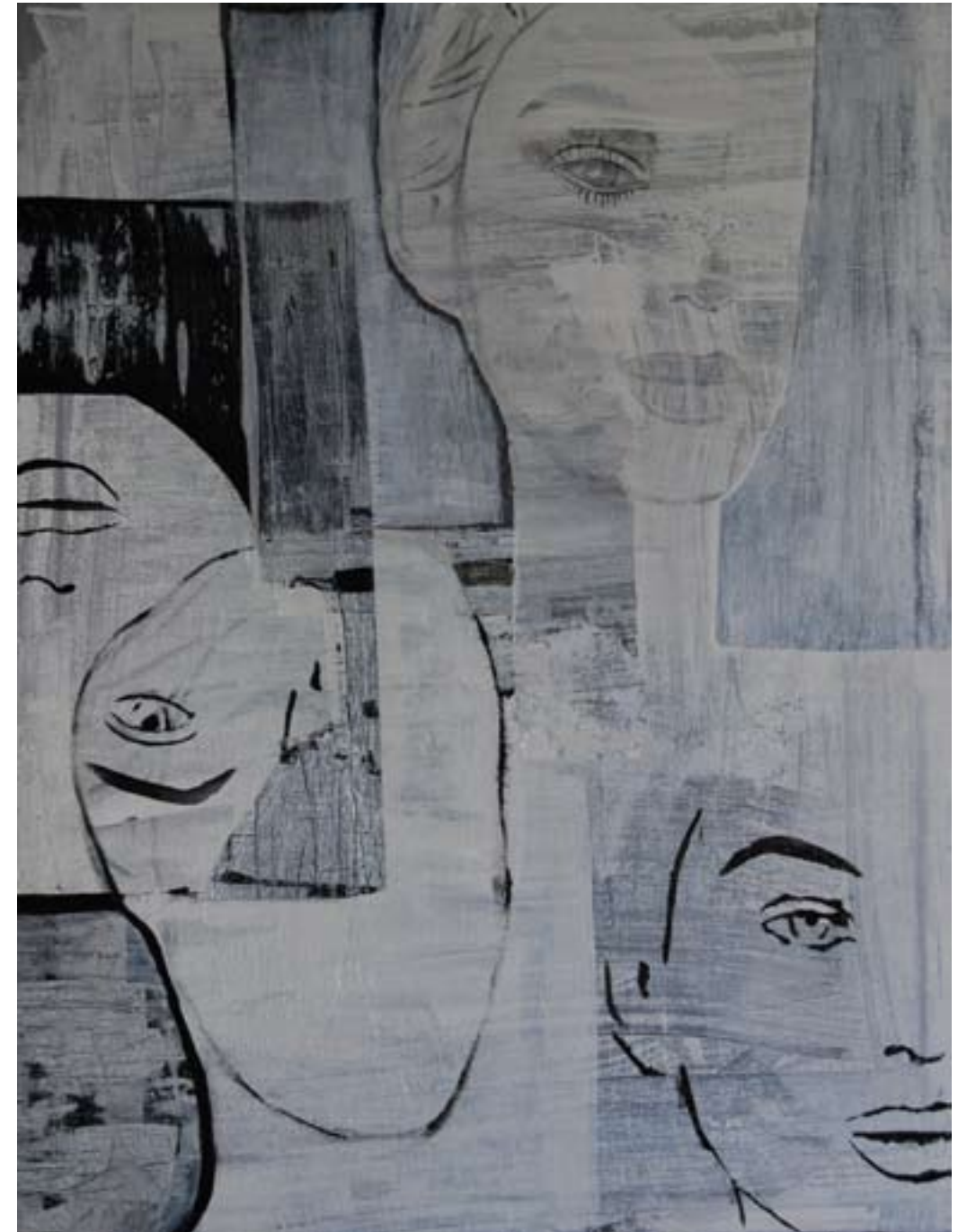
Blaue Stunde 2010

In Zeit und Raum verwunschen,
Gedanken an Prinzen
und seltsame Kleider.

Verlassen das Wunschs Schloss.
Löse die Bänder
und atme frei!

Endlich wunschlos !

jutta-salomon@t-online.de



Kopflast I, 2010, Lack auf Leinwand, 80 x 60 cm

Alice Stäglich

Bildhauerei / Installationen / Objekte

lebt und arbeitet im Hunsrück

1980 Studium der Bildhauerei an der Europäischen Akademie für Bildende Kunst Trier und Salzburg
Seit 1989 Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler, Sektion Rheinland-Pfalz

Ausstellungen (Auswahl)

2010 BBK-Galerie, Mainz
bis 2010 Künstlermessen Rheinland-Pfalz, Pirmasens und Mainz (1999, 2002, 2006, 2008, 2010)
2009 Bourg en Bresse, Migennes, Joigny (Frankreich)
2009 Residenz, München
2009 Frauenmuseum, 4. Designmesse, Bonn
2008 Alte Synagoge, Boppard (E)
2008 Roentgen-Museum, BBK, Neuwied
2008 Frauenmuseum, 18. Kunstmesse, Bonn
2008 Europ.Vereinigg. Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen, Prüm
2007 Museum der Stadt Boppard
2005 orgel ART museum rhein-nahe, Windesheim (E, K)
ab 2005 Ausstellungen des KM 570, Villa Belgrano, Boppard
2005 Schlossparkmuseum Install, Bad Kreuznach, (E, K)
2002 Kunstverein Bad Dürkheim, (E, K)
ab 1999 Jahresausstellungen Künstlergruppe Nahe, Bad Kreuznach und Kirn
1998 Schlossparkmuseum und Römerhalle, Bad Kreuznach (E, K)
1997 Galerie Kulturraum Speyer
1997 Haus Metternich, Koblenz
1996 Tufa Trier, Kunstverein Trier
1995 Schloss Gemünden (E)
1989 Galerie Villa Streccius, Landau



Ballerina, 2009, Stahl, Holz, Kaffeefilter, 120 x 60 x 38 cm

Die Plastiken entstehen aus der Montage verschiedenartiger Fundstücke aus der Alltagskultur, die isoliert von ihrem ehemaligen Umfeld und ihren damit verbundenen Funktionen eine neue Wertigkeit und Bedeutung erhalten.



Harfe, 2007, Stahl, Lava, 158 x 76 x 23 cm

Susanna Storch

Malerei

lebt und arbeitet in Mainz

1956 geboren in Mainz

1980-81 Studium Grafik-Design, München

1981-86 Studium Kunsterziehung Mainz

1986-94 Keramikdesign

seit 1999 freischaffend, Schwerpunkt Malerei

Ausstellungen (Auswahl)

2010 Galleria le5venice u. Teatro La Fenice, Venedig (E)

2010 *Menschenbilder*, Galerie Förster, Berlin (E)

2009 *Moments*, Staatstheater Mainz (E)

2009 ART Karlsruhe

2008 *Frankfurt-Krakau*, Galerie Bestregarts, Frankfurt

2008 *Wagnis Wirklichkeit*, Galerie Epikur, Wuppertal

2008 *Choreografie und Typografie*, Davis-Klemm-Gallery, Frankfurt

2008 *Menschenbilder*, Kunstverein Paderborn (E)

2008 *Human Desaster*, Galerie Förster, Berlin (E)

2007 Galerie Mühlfeld & Stohrer, Frankfurt (E)

2007 ARTFAIR, Köln und ART Karlsruhe

2007 Museum am Dom, Würzburg

2006 KM 570, Kunstverein Mittelrhein, Boppard

2006 ARTFAIR, Köln, FINE ART, Köln

2005 Kunstverein Coburg

2005 Galerie Mühlfeld & Stohrer, Frankfurt (E)

2005 Landtag Rheinland-Pfalz, Mainz

2005 ART Frankfurt, KUNSTKÖLN, Köln

2004 Galerie Mühlfeld & Stohrer, Frankfurt

2004 ARTFAIR, Köln

2003 Tuchfabrik, Trier (E)

2003 Technologiepark, Hamburg (E)

2003 Villa Haar im Goethepark, Weimar (E)

2002 Galerie Valentien, Stuttgart

Arbeiten in öffentlichem Besitz: Museum am Dom, Würzburg;

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Mainz

www.susannastorch.de

post@susannastorch.de



You don't even have to speak, 2007, Acryl auf Leinwand, 100 x 150 cm

Bei meinen meist großformatigen »Menschenbildern« lege ich den Schwerpunkt auf Ausdruck und Emotion, auf die unterschiedlichen Facetten des »human drama«. Es entsteht ein Dialog zwischen Bild und Betrachter, der bei aller Individualität des Dargestellten eine Projektionsfläche bieten soll, die das persönliche Empfinden des Betrachters miteinbezieht.



Cubana III, 2008, Acryl auf Leinwand, 130 x 130 cm

Eva Vettel

Fotografie / Fotoinstallation

lebt und arbeitet in Bendorf und Hamburg

1963 geboren in Heppenheim a.d.B.

1983 - 89 Studium Kommunikationsdesign, Fotografie -Diplom

2000 Pentiment Sommerakademie, Hamburg, Prof.F.C.Gundlach u.

Sigrid Rothe

Auszeichnungen / Stipendien

2010 Nominierung Kunstpreis Galerie Victoria b

2010 Stipendium Mittelböhmen (Tschechien)

2004/2005 Mentoring für Bildende Künstlerinnen RLP

2004 Auszeichnung Canon ProFashional Photo Award

Ausstellungen (Auswahl)

2010 *Mittelrheinische Künstler*, David-Roentgen-Museum, Neuwied

2010 *Nauten*, Kunstpreis Galerie victoria b, Bonn

2010 Berliner Liste, Messe für zeitgenössische Kunst, Berlin (Solo/K)

2010 *form + farbe*, AKM, Künstlerhaus Metternich, Koblenz (K)

2010 Galerie Rabasova, Rakovnik/Prag (CZ) (K)

2010 *Kunst direkt 2010*, Kunstmesse RLP, Rheingoldhalle Mainz (K)

2009 *Zeitenwechsel*, KM 570, Festung Ehrenbreitstein, Koblenz

2009 Galerie Rheingold, Oberdiebach

2008 *Villa Belgrano*, KM 570, Boppard

2007 *Open-Art*, Kunst im Freien, Monrepos/Neuwied

2007 *Flut-Licht*, Essenheimer Kunstverein

2006 *Blickachse 06*, Kunst im Park, Worms (K)

2006 KM 570, Kunstverein Mittelrhein, Boppard

2006 Gesellschaft für Bildende Kunst, Galerie Palais Walderdorff, Trier

2005 *Sprachbilder - Bildersprache*, Rathaus Andernach

2005 Staatskanzlei, Mainz

2005 Museum im Kulturhaus Nassau

2004 *Profashional Photoaward*, Ausstellungsraum Sander, Köln (K)

2003 Jahresausstellung, Josef-Albers Museum, Bottrop (K)

2000 Projekt F.C. Gundlach u. S.Rothe, Armgartstraße Hamburg

www.evavettel.de

evavettel@photoareal.de



zwei # 5, 2010, Piezo-Pigment-Print, 70 x 100 cm

Zwischen Fotografie und Fotoinstallation

Fotografie ist der Schlüssel, meine Fragen über die Welt in Bildern zu schauen, fühlen, denken - Fragen über Natur, den Menschen in seiner Beziehung zum Innen und Außen, das Phänomen Zeit.

Von diesen Fragen bewegt, interessiert mich nicht der abbildende Aspekt der Fotografie. In meinen Arbeiten tritt Gegenständliches durch Verwischung, grobes Korn, lichte Transparenz zurück.

Meine Fotografien, meist Naturmotive, bilden den Ausgangspunkt für installative Fotoarbeiten. Halbtransparente Bilder hängen schwebend inmitten von Innen- und Außenräumen. Die Fotografien auf dem sichtdurchlässigen Stoff verschmelzen mit dem Hintergrund des realen Zeit-Raumes zu immer neuen Bildern.

Der Mensch
Teil der Natur
Reisender
durch Zeit und (T)raum



zwei # 4, 2010, Piezo-Pigment-Print, 40 x 40 cm

Monika Wächter

Malerei

lebt und arbeitet in Wittlich

1949 geboren in Görlitz

1968 -72 Studium Kunst-und Werkerziehung, Kunstpädagogin
an verschiedenen Schulen im Bundesgebiet

1992 -94 Studium an der Europäischen Kunstakademie Trier

1995 -2000 Studium Philosophie

1997 -2002 Studium Psychologie

Ausstellungen (Auswahl)

2009 Gruppenausstellung, Schlossgalerie Wittlich

2009 Kreishaus Bernkastel-Wittlich

2009 *Farben des Lebens*, offenes Atelier: M. Wächter/W.Bach

2008 KM 570, Boppard, *Winterfest-Ausstellung*, Villa Belgrano

2007 *Quintessenz*, Galerie Lossau/Neuerkirch

2005 Amtsgericht Bernkastel-Kues

2003 Kulturkreis Altes Amt, Schönecken

1996 Schloss Zell, Zell/Mosel

1995 Osterburg in Weida

1993 Kloster Machern/Mosel

1992 Stadtbibliothek Wittlich

1991 Galerie Augstmühle Monreal/Eifel

1990 Stadthalle Zell/Mosel

1989 Haus Waldfrieden, Alf/Mosel



Indiansommer, 2005, Acryl auf Leinwand, 60 x 80 cm

Meine besondere Liebe und Fähigkeit gilt dem kleinen Format und ist der Ausgangspunkt, um immer neue Kompositionen entstehen zu lassen. Dabei ist jedes Bild eigen, einmalig, ein Unikat - mit der meinen Bildern zugehörigen Farben- und Formenvielfalt. Meine Arbeiten entstehen auf spielerische Art und Weise, gewissermaßen aus einem reichen, inneren Fundus gespeist, der über einen langen und mit Experimentieren erfüllten Weg entstanden ist. Meine Werke sind der reinen Lebensfreude gewidmet und jeder Betrachter hat die Freiheit, seine eigenen Vorstellungen hinein zu geben und sich an den leuchtenden Farben zu erfreuen.

www.monikawaechter.de

monika.waechter@hotmail.de



Innere Bilder, 2005, Aquarellmischtechnik, 26 x 18 cm

Vera Zahnhausen

Malerei

lebt und arbeitet in Koblenz / Winningen

1969 geboren in Boppard

1996 - 2002 Studium Kunstwissenschaft, Uni Koblenz-Landau

2002 Abschluss Magistra Artium

2004 - 2008 Studium Malerei, Freie Akademie Essen

Auszeichnungen / Stipendien

2009/ 10 Mentee im Mentoringprojekt für Bildende Künstlerinnen RLP

2004 Kunstpreis Malerei, Galerie im Uhrturm, Dierdorf

Ausstellungen (Auswahl)

2010 *Zauberberg*, Reihe *Junge Kunst im Essenheimer Kunstverein* (E)

2010 *Brüsseler Spitzen*, rheinland-pfälzische Landesvertretung Brüssel

2010 Investitions- und Strukturbank, Mainz (E)

2010 *Vorsicht Turnierpferde*, Kulturzentrum TUFA, Trier

2010 Neue Mitglieder, BBK-Galerie Mainz

2010 Jahresausstellung mittelrhein. Künstler, Roentgen-Museum, Neuwied

2009 *Zeitenwechsel*, KM 570, Festung Ehrenbreitstein, Koblenz

2008 *Villa Belgrano*, KM 570, Boppard

2008 *Fragmente*, Kunstpreis Eisenturm, Mainz

2008 *Zwischen Himmel und Erde*, Rathaus Winningen

2007 Jahresausstellung mittelrhein. Künstler, Kreismuseum Neuwied

2006 *Scheinwelten*, Kunstforum Palastweiher, Königswinter

2005 Jahresausstellung mittelrhein. Künstler, Kreismuseum Neuwied

2005 Colsmann Gebäude, Essen

2004 Jahresausstellung mittelrhein. Künstler, Kreismuseum Neuwied

2004 Kunstpreis Galerie im Uhrturm, Dierdorf

2002 Kunstpreis Galerie im Uhrturm, Dierdorf



ohne Titel, 2008, Öl und Acryl auf Leinwand, 120 x 150 cm

Meine Malerei ist für mich eine Art Untersuchung: eine Untersuchung von Farbwirkungen, vom Verhältnis von Vordergrund zu Hintergrund und von der Wirkung gestischer Malspuren. Es sind elementare Fragestellungen der Malerei, denen ich nachgehe. Die Herausforderung besteht für mich darin, auf der Grundlage dieser Fragestellungen Malerei so zu gestalten, dass sie nicht beliebig wird, sondern präsent und authentisch.

Meine Arbeiten bewegen sich häufig an der Grenze zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit. Das Thema oder der Gegenstand treten für mich in ihrer Bedeutung mehr und mehr zurück und letztlich bleibt die Frage nach der Wirkung der Farbmaterie auf einem Stück Stoff als die einzig relevante bestehen.



ohne Titel, 2008, Öl und Acryl auf Leinwand, 120 x 150 cm

www.vera-zahnhausen.de

info@vera-zahnhausen.de